



Bangalore, 15. August 2012 / PRS-42

Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.. – Joh. 8:32 NT

FAMIN REPORT SÜDINDIEN

Texte: Silas Rameshkumar, Bangalore India
Bearbeitung-Hrsg.: R. Bärtschi und P. Müller

FAMIN, Feldstrasse 12, CH-4416 Bubendorf BL

Für
Freunde des Hilfswerks
FAMIN International

Liebe Freunde – seid alle herzlich gegrüsst und gesegnet IN CHRISTUS,

Zuerst danke ich Euch für die Treue, Gebete und Unterstützungen. Ich freue mich, über Ereignisse und Begegnungen durch den Feldbesuch mit Peter Müller im April 2012 zu berichten.

Vorwort

Die Wahrheit zu sagen oder zu hören, ist nicht immer einfach. Schon in der Bibel treffen wir Menschen an, die die Wahrheit nicht verkraften konnten. Propheten wurden ermordet, gesteinigt oder ins Gefängnis geworfen, weil sie die Wahrheit sagten. Auch heute gibt es Probleme bei einer ehrlichen und aufrichtigen Lebenshaltung, trotzdem ist gerade dies das bald einzige Licht in einem Umfeld von Neid, Stolz und Selbstbevorzugung. Jesus Christus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Damit kritisierte er deutlich das heuchlerische Leben der damaligen religiösen Führer. Das nationale Motto von Indien heisst ‚Satyameva Jayate‘, was „Wahrheit allein gewinnt“ bedeutet. Auch die Menschen, die wir in Indien unterstützen, brauchen oft Schulung und Ermutigungen zu einem aufrichtigen Lebensstil. Beten wir weiter dafür, dass die Wahrheit in ihrem Leben ansteckend wirkt.



Frauen-/Witwenarbeit in den Teeplantagen



der Bibel austauschten.

Frau Muthumani betreibt ein Nähatelier in Valparai. Sie wurde in der von uns aufgebauten Nähsschule ausgebildet. Die hat sie vor einiger Zeit selbst übernommen und ermöglicht weiteren 4 Frauen mit der Arbeit in ihrem Atelier einem Verdienst nachzugehen.

Während unseres Besuches wurden 5 Frauen im Atelier durch die biblische Wahrheit stark betroffen, dass sie sich entschlossen, ihr Leben unter die Führung von Jesus Christus zu stellen. Sie kommen aus verschiedenen sozialen und familiären Situationen – nun sind sie durch den Glauben auf gleicher Ebene. Sie waren so glücklich, dass sie die Hindubilder an den Wänden mit Versen aus

Eine der Näherinnen, Sujithra (vorne zweite von links), hat von uns für Heimarbeit eine Nähmaschine erhalten. Sie unterstützt die Familie mit dieser Arbeit, denn sie muss auch ihre verstorbene Mutter ersetzen.



Unterstützung an Junge Frauen

Angel Kiruba aus den Urwald- und Teeplantagegebieten der Anamalais, konnte aus finanziellen Gründen keine weiterführenden Schulen besuchen. Bei einem Besuch in 2005 wurde dies erkannt und *FAMIN* ermöglichte ihr und auch ihrer Schwester den höheren Schulbesuch.

Angel schloss letztes Jahr mit einem Masterdiplom in Computerwissenschaft ab. Sie heiratete, war im April noch schwanger und freut sich nun mit ihrem Ehemann auf das am 2. Mai geborene Bublein.

Wir ermutigten die Eltern einen biblischen Namen für das Kind zu wählen, da dies wiederum eine Möglichkeit ist, die biblische Botschaft in die indische Gesellschaft zu bringen. Namen sind immer Gesprächsstoff, werfen Fragen auf und es löst manches Gespräch über den Glauben aus. Ihren Beruf wird sie auch später wieder ausüben können.

Familienbeiträge - Unterstützung für Kinder

Benita und Esther sind Töchter von James und Joyce Jansirani. Die Mutter Joyce arbeitet beim Regionalleiter Solomon Aruldas im neu eröffneten Nähatelier in Coimbatore. Für die Familie wurde es zunehmend schwieriger, die Kinder in die Schule zu schicken, weil auch der Vater kein regelmässiges Einkommen nach Hause brachte. Uns war es klar, diesen zwei freundlichen Mädchen zu helfen und den regelmässigen Schulbesuch zu ermöglichen.



Bethesda Hilfswerk, Bangalore



Der Leitsatz dieses Hilfswerks heisst: „Bereit sein zum Dienst an Menschen“ – ihnen zu helfen in Slums, Strassen- und Waisenkinder eine Unterkunft, Nahrung und Schulung zu geben und Witwen zu versorgen.

Es war erneut eine Freude, im **Bethesda Children Home** den Leiter Thomas Moses auch mit seinen Eltern und Kindern wiederzusehen. Die meisten der 70 Mädchen und Buben sind Voll-Waisen. Wir informierten uns über Lehrplan, notwendiges Schulmaterial und über die Struktur der Schulgebühren. Alle Kinder sind auf Unterstützung angewiesen, weil niemand für sie angemessen sorgen kann. Wir entschieden, dass *FAMIN* nach Möglichkeit

regelmässig finanzielle Beiträge leisten würde, sowohl für den Betrieb wie für die Kinder für Nahrung, Kleidung, Schulung und medizinische Hilfen.

Besondere Gebetsbitten

- ❖ **Nancy Aruldas**, 12.10.1990, Coimbatore, wurde durch uns ausgebildet. Sie sucht **dringend eine Arbeitsstelle**, damit sie selbständig wird und auch ihre Familie unterstützen kann.
- ❖ Das **Bethesda Hilfswerk** benötigt einen **Mini Transporter** um die vielen Kinder in die verschiedenen Schulen von Bangalore bringen zu können

HERZLICHEN DANK AN EUCH ALLE – lasst uns weiter säen und ernten mit

FAMIN Familien in Indien

Peter Müller und Team